

# Publizierbarer Endbericht

## Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

### A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Projekttitle:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
<b>Projekteinreichung:</b> Datum der Auswahlrunde	<input type="radio"/> 30.11.2022 <input type="radio"/> 31.01.2023 <input type="radio"/> 31.03.2023 <input type="radio"/> 31.05.2023 <input checked="" type="radio"/> 31.07.2023 <input type="radio"/> 29.09.2023	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Konzeption	01.08.2023 bis 01.10.2023
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	01.10.2023
<b>Kontaktperson Name:</b>	Hans-Peter Obermayer	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Hauptstraße 7, 4722 Peuerbach	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	0699 14344991	
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	hp.obermayr@starmovie.at	
<b>Beauftragte DienstleisterInnen:</b>	ECO Neuhauser GmbH	
<b>Projekt- und KooperationspartnerInnen:</b>		
<b>Gesamtprojektsumme:</b>	14.000 (netto) Euro	
<b>KPC Geschäftszahl:</b>	KC350862	
<b>Schlagwörter:</b>	#Energiewende, #Blockchain, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Amstetten, #Bregenz, #Graz, #Klagenfurt, #Linz, #Salzburg, #Wien	
<b>Erstellt am:</b>	04.07.2024	

## B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
<b>1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)</b>	
<b>Erfolgte Gründung*:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<b>Erfolgte Erweiterung*:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
<b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?</li> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul>	<p>Die Initiative zur Gründung der Energiegemeinschaft ging von einem Konsortium aus, bestehend aus der Star Movie Ried Betriebs GmbH, der Infotech EDV-Systeme GmbH und der Ocilion IPTV-Technologies GmbH. Diese Zusammenarbeit kombiniert Fachwissen aus den Bereichen Kino, IT-Dienstleistungen und Serverdienstleistungen, was eine synergetische Grundlage für das Projekt schafft.</p> <p>Die Zeitspanne von der Idee bis zur Gründung erstreckte sich über zwei Monate, beginnend am 1. August 2023 mit der Konzeption und endend am 1. Oktober 2023 mit der Inbetriebnahme der Energieerzeugungsanlagen und dem Start von Abrechnungs- und Monitoringaktivitäten.</p> <p>Der Prozess der Gründung erlebte anfängliche Verzögerungen aufgrund von Unklarheiten beim Netzbetreiber. Diese Hindernisse konnten jedoch durch wiederholte Gespräche und kooperative Lösungsfindung überwunden werden, was letztendlich den Gründungsprozess beschleunigte und zu einem erfolgreichen Start führte.</p>
<b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> </ul>	<p>Für die Energiegemeinschaft wurde eine neue Rechtsform gewählt, anstatt auf eine bestehende Struktur aufzubauen. Die Entscheidung fiel auf die Rechtsform eines Vereins, da dies die einfachste Option darstellt, welche eine schnelle und unkomplizierte Gründung ermöglicht und im laufenden Betrieb geringeren Aufwand erfordert.</p>

<b>Projektbeschreibung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<p>Zur Klärung steuerlicher Fragen und zur Absicherung gegenüber rechtlichen Anforderungen wurde ein Steuerberater hinzugezogen. Für die Gründung des Vereins wurden zudem Musterverträge verwendet.</p>
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Der Prozess der Beauskunftung zum Netzanschluss begann mit einer E-Mail-Anfrage an den Netzbetreiber, um Informationen über die Positionierung der Anschlüsse am Transformator und Umspannwerk zu erhalten. Die Rückmeldung auf diese Anfrage dauerte zwei Wochen.</p> <p>Bezüglich der Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber war der Prozess anfänglich nicht reibungslos. Der Netzbetreiber war durch unsere Anfrage zunächst überfordert, was vermutlich auf die Neuheit der Materie zurückzuführen ist. Trotz dieser anfänglichen Schwierigkeiten zeigten wir Verständnis und unterstützten den Netzbetreiber aktiv, um den Prozess zu erleichtern.</p> <p>Hinsichtlich der Smart-Meter-Technologie: Diese Messgeräte waren bereits vorhanden und mussten daher nicht im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft neu installiert werden.</p>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie;</li> </ul>	<p>Es wird der Reststrombedarf von den Mitgliedern nicht gemeinschaftlich eingekauft; jeder Teilnehmer kümmert sich eigenständig um seinen zusätzlichen Strombedarf. Ebenso wird auf die Nutzung des Marktprämienmodells nicht angewendet.</p> <p>Hinsichtlich der Verteilung der intern produzierten Energie folgt die Gemeinschaft einem dynamischen Aufteilungsschlüssel. Ein besonderer Fokus liegt auf der sozialen Verantwortung der Gemeinschaft. Durch eine Kooperation mit der ökosozialen Energiegemeinschaft Robin Powerhood wird ein Teil des am Standort produzierten Stroms an Haushalte in Energiearmut gespendet.</p>

Projektbeschreibung	
<p>Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul>	
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</li> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<p>Das Tarifmodell der Energiegemeinschaft basiert auf den alternativen Einkaufs- und Verkaufspreisen der Mitglieder. Dies ermöglicht eine anpassungsfähige Preisgestaltung, die auf die spezifischen Bedingungen des Marktes und die individuellen Gegebenheiten der Teilnehmer reagiert.</p> <p>Für die Abrechnung hat die Gemeinschaft einen externen Dienstleister engagiert.</p> <p>Die Kostenstruktur umfasst laufende Mitgliedsbeiträge. Die Mitgliedsbeiträge finanzieren die notwendigen administrativen und betrieblichen Aufwendungen der Gemeinschaft.</p>
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)</li> </ul>	<p>Der Netzbetreiber hatte anfangs Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Jedoch war dieser sehr bemüht und hat letztendlich alle Anforderungen erfüllt.</p>
<p><b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b></p>	<p>Liegt bei</p>
<p><b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</b></p>	<p>Liegt bei</p>
<p><b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b></p>	

\*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

<b>Projektbeschreibung</b>			
<b>2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden</b> (max. 5 Seiten)			
<b>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</b> Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: <ul style="list-style-type: none"> <li>- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?</li> </ul>	Die Gründungsunternehmen Star Movie Kino Ried-Tumeltsham, Infotech EDV-Systeme GmbH und Ocilion IPTV-Technologies GmbH sind alle drei am gleichen Umspannwerk angeschlossen. Demzufolge war die Gründung einer regionalen Energiegemeinschaft die logische Konsequenz.		
<b>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	2022	2023	2024
		3 Unternehmen	7 Unternehmen
<b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	Die innovative Parkplatz PV Anlage mit einer Leistung von 150 kWp, welche im Zuge des Projekts umgesetzt wurde, dient den teilnehmenden Unternehmen ihren Stromverbrauch aus erneuerbaren		

## Projektbeschreibung

Energien aus der Region zu decken. Dies fördert die Energieunabhängigkeit und setzt auch ein sichtbares Zeichen für erneuerbare Energien. Die Einsparungen werden laufend analysiert.



Abbildung 1: Projektdarstellung Parkplatzüberdachung

### 2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Durch die regionale Erzeugung sowie den zeitgleichen Verbrauch erneuerbarer Energie machen sich die Energiegemeinschaftsmitglieder unabhängiger von zukünftigen Preisexplosionen und sparen zusätzlich Netzkosten, indem es die überregionalen Netze entlastet.

Projektbeschreibung	
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>	<p>In Kooperation mit der Ökosozialen Energiegemeinschaft Robin Powerhood wird ein Teil der am Standort erzeugten Energie an Haushalte, welche in Energiearmut leben gespendet.</p>
<p><b>2.6 Kommentare</b></p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>

## Projektbeschreibung

### 3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft (max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</li> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	<p><i>Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)</i></p>	<p>Im Rahmen dieses Projekts erfolgte die Integration von der bestehenden PV-Aufdächanlagen mit einer Gesamtleistung von 200 kWp. Die Anlage befindet sich auf dem Kino Star Movie in Ried-Tumeltsham.</p>	<p>Auf äußerst innovative Weise wurden zusätzlich 150 kWp auf den Parkplätzen des Kinos installiert. Es wurden insgesamt 62 Photovoltaik-Carports über 124 vorhandenen Parkplätzen errichtet.</p>
<h3>3.2 Nutzungsgrad:</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</li> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>	<p>Es wurden im Sinne einer Erhöhung der Eigenverbrauchsquote Maßnahmen zur Verschiebung flexibler Lasten vorgenommen. Die Wärmepumpe inkl. Pufferspeicher nutzt den Puffer als thermischen Speicher. Darüber hinaus werden die Kinosäle vorgekühlt.</p>	<p>Gesamterzeugung 13.000 kWh Gemeinschaftsanteil 12.000 kWh Überschuss 1.000 kWh</p>	<p>Ist+Erwartung: Gesamterzeugung 300.000 kWh Gemeinschaftsanteil 250.000 kWh Überschuss 50.000 kWh</p>

Projektbeschreibung			
<p><b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b></p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>		30 Prozent	60 Prozent
<p><b>3.4 Sind Speicher integriert?</b></p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>			Es werden thermische Kälte und Wärmespeicher betrieben. Siehe nächste Frage.
<p><b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b></p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>		Da für die Teilnehmer der Energiegemeinschaft für den Strom innerhalb der Energiegemeinschaft geringere Kosten anfallen, nutzen diese die Möglichkeiten von flexiblen Wärme und Kältelasten.	Kältespeicher: Das Rechenzentrum der Infotech EDV-Systeme GmbH hat einen signifikanten Bedarf an Kühlenergie aufgrund der generierten Wärme seiner Systeme. Die zur Kühlung notwendige Energie wird mittels Wärmepumpen erzeugt und in Zusammenarbeit mit zugehörigen Pufferspeichern, jeweils mit einem

Projektbeschreibung			
			<p>Fassungsvermögen von ca. 1000 Litern, betrieben.</p> <p>Wärmespeicher: Das Projektconsortium, bestehend aus Infotech EDV-Systeme GmbH, Star Movie Ried Betriebs GmbH und Ocilion IPTV-Technologies GmbH, hat für seine Standorte Wärmepumpen mit dazugehörigen Pufferspeichern installiert.</p>
<p><b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b></p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>			<p>Am Standort des Starmovie Parkplatzes befinden sich 7 E-Ladestationen. 5 davon befinden sich im Eigentum der Energie AG und sind nicht Teil der EG.</p>
<p><b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> </ul>			<p>Auf äußerst innovative Weise wurden 150 KWp auf den Parkplätzen des Kinos installiert. Es wurden insgesamt 62 Photovoltaik-Carports über 124</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> <li>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</li> </ul>			<p>vorhandenen Parkplätzen errichtet.</p>
<p><b>3.8 Kommentare</b></p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.